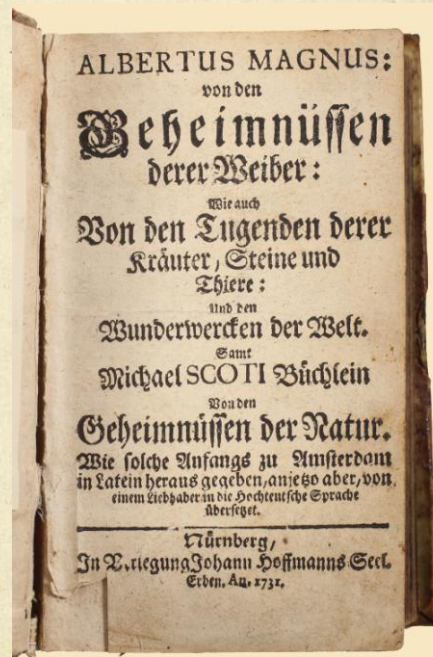


Lit. A.
J o u r n a l = B l a t t

im Jahre 2013 in das Restaurierungsprojekt aufgenommenen Kranken.

National.		Krankheit.	Zu- und Abgang.
Name.	A. Magnus, Von den Geheimnissen...	Risse, Brüche und gelöste Verklebungen am Einband Gelenke instabil	in die Anstalt aufgenommen unter <i>N</i>
Stand.	Traktatsammlung		Alb 1/2
Alter.	282 Jahre		Bemerkungen. Die Restaurierung dieses Buches im Jahr 2014 wurde ermöglicht durch das Engagement von: Ingo Fohmann (Hirschberg/Bergstr.)
Geburts-Ort.	Nürnberg		
Geburts-Jahr	1731		
Letzter Aufent-halts-Ort.	Heidelberg, Deutsches Apotheken-Museum		
			Bezahlung der Kurkosten 490,- Euro

K r a n k h e i t s - G e s c h i c h t e.



Lit. D.

Fortsetzung der Krankheits-Geschichte.

Restaurierungsprojekt:

Albertus Magnus, Von den Geheimnissen derer Weiber (Nürnberg 1731)

Albertus Magnus, Von den Geheimnissen derer Weiber: Wie auch von den Tugenden derer Kräuter, Steine und Thiere: Und den Wunderwercken der Welt. Samt Michael Scoti Büchlein von den Geheimnissen der Natur (Nürnberg, Johann Hoffmanns Seel. Erben 1731)

Über das Buch

Das 1731 in Nürnberg gedruckte „Taschenbuch“ enthält vier aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzte Traktate ebenso berühmter wie berüchtigter mittelalterlicher Gelehrter: das naturphilosophisch-medizinische „Büchlein von den Geheimnissen der Natur“ von Michael Scotus (1175-1235); „Von den Tugenden der Pflanzen, Steine und Tiere“ aus der Feder des berühmten Dominikanergelehrten Albertus Magnus (1200-1280); die – fälschlich – diesem zugeschriebene, vermutlich von einem seiner Schüler verfasste naturphilosophisch-gynäkologische Abhandlung „Von den Geheimnissen derer Weiber“, und ein ebenfalls ihm untergeschobenes Zauberbuch „Von den Wunderwerken der Welt“.

Albertus Magnus lehrte u.a. an der Universität Köln und war Bischof von Regensburg. Das von ihm überlieferte umfangreiche philosophisch-naturkundliche Werk weist ihn als „Wissenschaftler“ ersten Ranges aus. Der Gelehrte Michael Scotus wiederum war Hofastrologe und Übersetzer arabischer Fachliteratur am Hofe des Stauferkaisers Friedrich II.

Sowohl Albertus als auch Michael standen noch jahrhundertlang im Rufe eines „Magus“, eines in vielen geheimen Künsten bewanderten Gelehrten, deren Werke man auch im 18. Jahrhundert noch studierte. Dass deren Werke auch im 18. Jahrhundert noch studiert wurden, belegt diese „Taschenbuch“-Ausgabe von 1731.

Beschreibung und Schadensbild

Der einfach gestaltete Einband besteht an Rücken und Kanten aus Pergament. Die Pappdeckel sind mit Buntpapier bezogen.

Die Pappen sind angebrochen, das Pergament fleckig und löst sich teilweise am Rand. Der Papierbezug hat erhebliche Risse und Fehlstellen. Im Buchblock sind die Gelenke innen gerissen, das Titelblatt weist massive Risse auf.

Restauratorische Maßnahmen

Einband und Buchblock werden gereinigt. Am Einband werden die Pappdeckel gefestigt, die gelösten Stellen am Pergament geklebt und das schadhafte Bezugspapier ergänzt. Innen werden die Gelenke stabilisiert und die Risse im Titelblatt geschlossen.

Veranschlagte Restaurierungskosten 490,- Euro
(inkl. Buchkassette und MwSt.)

Werden Sie Buchpate!

Möchten auch Sie die Restaurierung eines historischen Druckwerkes mit einer Spende unterstützen? Wir freuen uns über Ihr Interesse, sprechen Sie uns einfach an:

Deutsches Apotheken-Museum
Schlosshof 1
69117 Heidelberg
Tel. 06221-25880
Fax 06221-181762



<http://www.deutsches-apotheken-museum.de>
info@deutsches-apotheken-museum.de